

# 1. Konsum mit STROMTANKE

Leipzig – In der Bornaischen Straße 55 ist Leipzigs erste Konsum-„Mobilitätsfiliale“ eröffnet worden. Direkt vor der Filiale (500 qm Verkaufsfläche) befindet sich nicht nur eine Ladesäule für Elektro-

autos. Die Leipziger Gruppe nutzt den Standort als neue Mobilitätsstation – mit Carsharing (teilAuto), Fahrradverleih (nextbike) und dem bekannten blaugelben Info-Terminal. LVB-Chef Ulf Middelberg:

„Wenn der Konsum Leipzig und wir uns gegenseitig unterstützen können, nah dran an unseren Kunden zu sein, und die Kunden noch bequemer ihre Tickets kaufen können, profitieren wir alle in Leipzig.“



LVB-Chef Ulf Middelberg mit den Konsum-Vorständen Michael Faupel und Dirk Thärichen (v.l.)

Foto: ANIKA DOLLMEYER

Prächtig: der Ballsaal des Felsenkellers an der Karl-Heine-Straße



# Der gute Geist vom Felsenkeller

## NATURSCHUTZWOCHE Neue Wiese in Großpösna

Leipzig – „Bunte Wiesen“ lautet das Motto der 62. Leipziger Naturschutzwoche (bis 31. Mai). Angelika Freifrau von Fritsch (64), Leiterin des Amtes

für Umweltschutz: „Der zunehmende Verlust der Artenvielfalt, insbesondere auf Wiesen und anderen Grünflächen, gibt Anlass zur Sorge.“ Heute stellt der

Botanische Garten in Großpösna eine neu angelegte Wiese vor, Snacks inklusive (16 Uhr, Störnthaler Weg 2). Das ganze Programm: [www.leipzig.de/uz](http://www.leipzig.de/uz)

## PORSCHE VERSCHENKT RB-TRIKOTS AN FLÜCHTLINGE

Leipzig – Toll! Porsche und RB Leipzig spendierten gestern den Kindern der Flüchtlingsunterkunft „An den Tierkliniken“ über 100 Trikots vom „Leipziger Viertelfinale“. Bei dem Turnier (19. Juni) wollen die Spitzenfußballer und die Luxus-Autobauer herausfinden, in welchem Leipziger Viertel der beste Fußball gespielt wird.



Die Kids in ihren neuen RB-Trikots!

Foto: WOLFGANG ZEYEN

In der Unterkunft werden die Kinder von den Johanni-

tern bei den Hausaufgaben betreut, danach wird u. a. Sport gemacht. Und

vielleicht wollen die Kids ja auch beim Viertelfinale mitmachen? Über 100

Mannschaften sind schon angemeldet. [www.leipziger-viertelfinale.de](http://www.leipziger-viertelfinale.de)

Der historische Felsenkeller. Nach dem Krieg verfiel er



## Wie Dr. Ingo Seidemann das Plagwitzer Ballhaus rettete

Dr. Ingo Seidemann vor der frisch sanierten Fassade des Felsenkellers



Von DOREEN BEILKE

Leipzig – Der alte Glanz ist zurück! So schön wie heute sah der Felsenkeller an der Karl-Heine-Straße zuletzt vor 120 Jahren aus. Die letzten Baugerüste werden schon in den nächsten Wochen fallen.

Sechs Jahre wurde das historische Ballhaus mit dem zweigeschossigen Eckturn und der neobarocken Kuppel Schritt für Schritt saniert. Gerade noch rechtzeitig, denn der Schwamm drohte die Fassade für immer zu zerstören. „Jetzt können wir sicher sagen, dass der Felsenkeller gerettet ist“,

sagt Projektentwickler Dr. Ingo Seidemann (61, S&G).

„Uns war es immer wichtig, dass wir die Funktion als Tanz- und Feierlocation nicht verändern. Schließlich wurde das Haus einst für das Leipziger Stehkragenproletariat der Stadt errichtet“, sagt er. „Aber ich gebe auch zu, dass wir anfangs, als wir noch nicht wussten, wie wir das Haus erhalten können, alle Möglichkeiten durchgerechnet haben.“ Deshalb habe das Projekt auch so lange gedauert.

Im ersten Schritt wurde eine halbe Million Euro in Brandschutz und Erhalt

des Ballsaals gesteckt, dann im Jahr 2013 der Biergarten flottgemacht und anschließend das „Naumanns“, die kleine Indoor-Gastronomie. 2015 förderte die Stadt Leipzig die Sanierung des Gebäudes mit 400 000 Euro. Dr. Seidemann: „1,4 Millionen Euro brauchten wir

allein für die Hülle. Und nur dadurch, dass wir ein Teil des Grundstücks für einen REWE-Supermarkt vermietet haben, konnten wir loslegen.“ Gut sechs Millionen Euro werden zum Abschluss der Bauarbeiten im neuen alten Felsenkeller stecken. Betreiber Jörg Folta

(45) von der Felsenkeller Betriebs GmbH freut sich, dass er das Haus dann das erste Mal komplett nutzen und anbieten kann – obwohl drinnen noch weiter investiert wird. Die Männer wissen: „Es ist wie ein Schloss. Irgendwas bleibt immer zu tun.“

Fotos: ALEXANDER SCHUMANN, STÄDTISCHES MUSEUM LEIPZIG

## Marktplatz Leipzig

MEINE WELT, SO SCHARF WIE NIE.  
Die neue Dimension des Sehens. Brillengläser auf Basis individueller 3D-Augenvermessung. See better. Look perfect.

SEHEN SIE SCHARF!  
Modernste Technik in jeder Filiale. Erleben Sie unsere Hightech-Sehanalyse in allen drei Standorten.

Einzigartige Brillengläser, die mit Ihren persönlichen biometrischen Daten individuell auf Sie abgestimmt sind? Klingt wie eine Zukunftsvision, ist aber bereits Realität und für uns ein absolutes Muss bei der modernen Sehanalyse: Der DNEye® Scanner 2 von Rodenstock vermisst mithilfe der DNEye® Pro Technologie die Anatomie Ihres Auges und erstellt damit die schärfsten Brillengläser aller Zeiten. Für Sehen, das keine Wünsche offen lässt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne!

**Augenoptik Findelsen**

Bahnhofstr. 16 · 04683 Naunhof · Tel. 03 42 93 - 30 900  
Deitzscher Landstr. 71 · 04158 Leipzig · Tel. 03 41 - 52 11 940  
Pöna Park · 04463 Großpösna · Tel. 03 42 97 - 12 450  
[www.augenoptik-findelsen.de](http://www.augenoptik-findelsen.de)

Wir beraten Sie gerne.  
Tel. +49 (0) 3 41 2 18 06 - 00 • Fax. +49 (0) 3 41 2 11 45 - 87 • Email: [bildanzleipzig@axelspringer.de](mailto:bildanzleipzig@axelspringer.de)

## DRESDEN

# Dieses Ding sorgte für das Bomben-Chaos



Beim Versuch der Entschärfung explodierte der Blindgänger in der Nacht zu Donnerstag

Fotos: OLAF RENTSCH, MARCO KLINGER/DPA

Dresden – Was für ein Bomben-Ärger: Fast 48 Stunden legte eine 250-Kilo-Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg den Dresdener Stadtteil Löbtau lahm. Es war die längste Bombenentschärfung in der Landeshauptstadt.

Dienstag wurde der kleine britische Blindgänger (1 Meter lang) bei Bauarbeiten entdeckt. Dabei wurde die Bombe angehoben, der Zünder eingedrückt (BILD berichtete). Für die

Entschärfung in der Nacht zum Donnerstag mussten 9000 Menschen ihre Wohnungen verlassen.

Beim Versuch gegen Mitternacht explodierte die Bombe teilweise, dann geriet Dämmmaterial in Brand. Man fürchtete eine weitere Explosion, ein Löschroboter kühlte den Blindgänger runter. Gestern am späten Nachmittag konnte der Blindgänger endlich entschärft werden. Entwarnung!



Die Überreste der detonierten Bombe